

Ein Diru-Fanfic...

Eigentlich "Kodoku ni shisu yuenki kodoku"-FF^^

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ausbruch aus der Ordnung

~I have lived in restrict

~I want to disappear more then to forget

Er saß in der hintersten Ecke des Klassenzimmers und döste vor sich hin, so wie jeden Samstag auch. Ab und zu kaute er auf dem Ende seines Bleistifts herum. Niemand beachtete ihn. Vielleicht war das auch ganz gut so. Eigentlich wollte er auch gar nicht beachtet werden, er wollte einfach nur seine Ruhe haben. Am Liebsten würde er einfach von hier verschwinden, von heute auf morgen, irgendwo hin. Was von ihm bleiben würde, wären nur leere Erinnerungen.

~I laugh back at people like you, who act like you understand

Wenn man es so sah konnte ihn eigentlich niemand so recht leiden. Er mochte Scherze mit Kunstblut, hatte ein Faible für weiße Kontaktlinsen und Kuroyume waren ja nun wirklich nicht für jedermann geeignet. Alle hielten ihn für verrückt. Außer dieses eine Mädchen aus seiner Klasse, Airiya. Sie fand ihn toll. Keiner verstand das, aber alle wussten es. Kyo war das so ziemlich egal. Er beachtete sie genauso wenig wie die anderen. Doch in den Unterrichtsstunden sah sie ihn des Öfteren an. Das nervte ihn, aber gewaltig. Vielleicht war sie sogar ein wenig verliebt in ihn. Aber solche Dinge interessierten ihn keineswegs. Er glaubte nicht an die Liebe. Für ihn war Liebe nur ein Wort.

Er war gerade ganz in Gedanken versunken als sich sein Lehrer, Herr Koyasu, plötzlich vor seinen Tisch stellte. Alles sah ihn an. "Tooru, wie oft denn noch? Kommen Sie bitte mit Ihren Hausaufgaben an die Tafel.", motzte er, wahrscheinlich zum dritten Mal oder so. Kyo sah ihn gelangweilt an. "Die hab ich nich.", antwortete er kühl. "Tooru, das kann so nicht weiter gehen", begann Herr Koyasu. "Nennen Sie mich nicht so.", unterbrach Kyo ihn und starrte erbost auf seinen Tisch. "Herr Niimura! Ich denke, ich werde mal ein Wörtchen mit Ihrem Vater reden müssen. Sie können doch alles, Sie bemühen sich nur nicht. Dabei könnten Sie so viel aus sich machen.", sagte der Lehrer kopfschüttelnd. Kyo machte ein hysterisches Gesicht. Da stand plötzlich Airiya auf. "Dann lassen Sie ihn doch einfach. Ist doch seine Sache was er macht. Er hat, denke ich, schon genug Probleme.", sagte sie und verbeugte sich leicht, als Entschuldigung für die Einmischung. Herr Koyasu sah sie verblüfft an. Kyo hingegen wurde jetzt richtig sauer. Er stand auf, schlug mit der geballten Faust auf den Tisch und sah sie

aufgebracht an. "Kennst du mich? Als ob du da irgendeine Ahnung von hast! Halt dich gefälligst aus meinem Leben raus! Tu nicht so als ob DU mich verstehst!", schrie er. Er sah in die verdutzten Gesichter der anderen. "Ihr versteht alle rein gar nichts! Ihr seid doch nur Sklaven dieser kaputten Gesellschaft und lasst euch unterdrücken. Lasst mich doch einfach mit eurem Scheiß in Ruhe!" prahlte er sie an, schnappte sich seine Sachen und rannte aus dem Klassenzimmer. Er wusste, dass er das nicht hätte tun dürfen, aber das war ihm jetzt auch egal. Er hatte es absolut nicht nötig sich von dieser Airiya beschützen zu lassen, das konnte er auch ganz gut alleine. Eigentlich hatte er sich immer ganz brav den Regeln der Gesellschaft gebeugt, sich aber mit der Zeit immer weiter davon entfernt. Es zu unterdrücken fiel ihm schwer, das hatte er schon zu lange. Er war ein kleiner Rebell geworden.

~Just wishing, it wasn't real was my only negative way to escape

Zu Hause angekommen rannte er in den zweiten Stock, schmiss die Tür hinter sich zu und warf sich auf sein Bett. "Zum Glück ist er jetzt nicht zu Haus. Scheiß Tag.", murmelte er, schloss dann die Augen und schlief ein.